



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Gisela Sengl, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Listerienbelastung bei Produkten der Firma Sieber

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz schnellstmöglich und umfassend mündlich und schriftlich zum Listerienfall der Firma Sieber Gesellschaft für Wurst- und Schinkenspezialitäten mbH zu berichten.

Insbesondere soll auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wann wurden im Betrieb Sieber das erste Mal Listerien gefunden?
- Was sind die konkreten Ursachen für die hohe Kontamination mit Listerien bei Lebensmitteln der Firma Sieber?
- Welche Konsequenzen wurden aus diesen Funden gezogen?
- Wie wurde sichergestellt, dass nach dem erstmaligen Fund die Betriebsstätte listerienfrei ist bzw. dass eine weitere Kontamination von Produkten der Firma Sieber mit Listerien ausgeschlossen ist?
- Wie viele Chargen wurden nach den Listerienfunden jeweils zurückgenommen?
- Gab es nach der ersten Feststellung einer Kontamination von Produkten der Firma Sieber mit Listerien eine Warnung der Öffentlichkeit?
- Welchen Inhalt hatte diese Warnung?
- Wurde in dieser Warnung vor dem Verzehr von Produkten der Firma Sieber gewarnt?
- Wann wurde das Robert Koch-Institut eingeschaltet und von wem?

- Wie oft und von wem wurde der Betrieb Sieber seit den ersten Listerienfunden kontrolliert?
- Welche Befunde ergaben sich bei diesen Kontrollen?
- Waren diese Kontrollen angemeldet?
- Wann und wie wurde das Listeriose-Ausbruchsgeschehen seit 2012 den zuständigen Behörden bekannt?
- Wie konnten die Erkrankungen einer Infektion mit Listerien zugerechnet werden?
- Wie konnte der Zusammenhang zwischen der Kontamination mit Listerien bei Produkten der Firma Sieber und dem Listeriose-Ausbruchsgeschehen im Zeitraum von 2012 bis zum jetzigen Zeitpunkt konkret ermittelt werden?
- Wie sind die genauen Vertriebswege der Produkte der Firma Sieber, wer die Endabnehmer?
- Mit welcher Intensität werden Kontrollen auf Listerienbelastung grundsätzlich und standardmäßig bayernweit durchgeführt?
- Wie sind die genauen Zuständigkeiten bei Kontrollen auf Listerienbelastung?

Begründung:

Mit Pressemitteilung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 27. Mai 2016 erfuhr die Öffentlichkeit von der erhöhten Kontamination von Produkten der Firma Sieber sowie vom Zusammenhang zwischen der Kontamination von Produkten der Firma Sieber und einem Listeriose-Ausbruchsgeschehen im Zeitraum von 2012 bis zum jetzigen Zeitpunkt. Der Fall scheint gravierend zu sein, da das StMUV in seiner Pressemitteilung vor einem Verzehr von Wurst- und Schinkenprodukten der Firma Sieber warnt und die Firma Sieber am 28. Mai 2016 ausweislich ihrer Homepage einen Rückruf aller ihrer Produkte gestartet hat. Um die Situation korrekt einschätzen zu können und eventuelle Konsequenzen für die Zukunft, vor allem zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher ziehen zu können, benötigt der Landtag konkrete Informationen.